

---

<b>Dienststelle</b>	<b>Datum</b>	<b>Vorlagen-Nr.:</b>
FD Jugendförderung	07.11.2013	16/1018
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	
Schulausschuss	21.11.2013	

---

**Beratungsgegenstand:**

Zukunft des Projektes "Lern- und Lebenswelt Grundschule"  
Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.11.2013

**Inhalt der Mitteilung:**

Auf den Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen wird verwiesen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Mittel sind im Budget des FD Jugendförderung kalkuliert, sodass die Maßnahme weiterhin finanziert ist. Für eine evtl. zeitlich befristete Erweiterung der Maßnahmen und damit eine einhergehende zeitlich befristete Erhöhung der Kosten wird die Übertragung von HH-Resten aus dem Bereich der BUT-Mittel (Bereich Schulsozialarbeit) von 2013 nach 2014 beantragt werden.

1. bekannt gegeben am:

TOP:

Paraffe der Protokollführung

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Nachdem in der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 31.10.2013 bereits zur Weiterentwicklung des Projektes „Lern- und Lebenswelt Grundschule“ - Ein Projekt zur Stärkung der Kooperation von Schule – Familie – Jugendhilfe in der Stadt Emden berichtet wurde, wird seitens der Verwaltung in der Schulausschusssitzung am 21.11.2013 zu den mit der o.a. Anfrage aufgeworfenen Fragen aktuell mündlich in der Sitzung Stellung genommen.

In der Mitteilungsvorlage für den JHA wurde folgendes bereits ausgeführt:

„...“

Mit Beschluss des Jugendhilfeausschuss vom 23.05.2011 wurden die bis dahin als eigenständige Projekte durchgeführten und z. T. vom Land finanzierten Projekte

- NIKO
  - Stärkung der elterlichen Verantwortung an Grundschulen (Elterncafe) und
  - Gesundheitsfördernde Maßnahmen im Schwerpunkt Ernährung
- zu einem Gesamtkonzept „Lern- und Lebenswelt Grundschule“ zusammengeführt.

Als Projekt zur Stärkung der Kooperation von Schule – Familie – Jugendhilfe in der Stadt Emden wurde folgender Beschluss gefasst:

„Das in der Anlage zur Vorlage 15/2025 beigefügte Konzept zur Stärkung der Kooperation von Schule – Familie – Jugendhilfe in der Stadt Emden wird seitens des Jugendhilfeausschusses beschlossen. Die Verwaltung wird beauftragt, dieses Konzept umzusetzen und die dafür erforderlichen Mittel zunächst bis 2015 einzuplanen.“

Aufgrund dieser Beschlusslage wurden die entsprechenden Mittel in Höhe von rund 180.000 € für die Haushaltsjahre bis einschließlich 2015 eingeplant, sowie eine Kooperationsvereinbarung mit der AWO als Träger zur Umsetzung der Gesamtkonzeption geschlossen.

Ein Zwischenbericht über die Umsetzung des Projektes wurde in der Sitzung des JHA am 30.05.2013 gegeben. Dabei wurden insbesondere die Teilprojekte

- Elterncafe
- Lesenester
- Bewegungspicknick und
- Gesundes Frühstück

vorgelegt.

In seinen Empfehlungen zur Schulentwicklungsplanung hat der Steuerkreis u. a. festgestellt, dass insbesondere die Grundschulen dringend weitere Unterstützung in den Bereichen:

- o Planungsressourcen zur Entwicklung pädagogischer Ganztagskonzepte
- o Verwaltungstätigkeiten (Honorarverträge)
- o Inklusion
- o Soziale Arbeit

benötigen.

Zur Bewältigung dieser Herausforderungen sieht die Verwaltung der Stadt Emden natürlich eine Anforderung an das Land Nds.. Gleichwohl will die Stadt die Emdener Grundschulen im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen.

Mit Blick auf die angespannte Haushaltssituation und um Mehrkosten zu vermeiden, will die Stadt Emden die dafür notwendigen Ressourcen durch eine organisatorische Neugestaltung des Projektes „Lern- und Lebenswelt Grundschule“ erwirtschaften, indem u. a. weitere Freie Träger mit ihrer Fachkompetenz einbezogen werden.

Vor diesem Hintergrund hat die Verwaltung dem bisherigen Träger in einem Gespräch am 25.09.2013 mitgeteilt, dass sie die bestehende Kooperationsvereinbarung nach Beratung im JHA am 31.10.2013 zum Jahresende 2013 auflösen wird.

Zur Absicherung der bestehenden Teilprojekte wird die Verwaltung bis zum Jahresende 2013

mit dem bisherigen Träger und weiteren Akteuren ein Übergangskonzept für die Zeit vom 01.01.2014 bis zur Sommerpause 2014 erstellen.

Ziel ist es, den Grundschulen spätestens zum Beginn des Schuljahres 2014/15 Unterstützung in der o. g. anbieten zu können, ohne den städtischen Haushalt dafür zusätzlich belasten zu müssen.

**Auswirkungen auf den Demografieprozess:**

Durch diese Maßnahmen werden neben dem Bereich Bildung auch weitere Bereiche hinsichtlich des Demografieprozesses angesprochen (z.B. Wohnen, Freizeit, Kommunikation, Integration, Gesundheit). Die unterschiedlichen Maßnahmen berühren hier die einzelnen Bereiche unterschiedlich stark.

**Anlagen:**

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 06.11.2013